







...ung unglücklicher Personen vom Handel u. a. m. gegeben. Ein solcher Erfolg in der Anwendung dieser Vorschriften kann nur durch ein verständnisvolles Zusammenarbeiten der Gemeindevorstände und Polizeibehörden erzielt werden. Die Aufsichtsbörden sind angewiesen, in diesem Sinne die erforderlichen Anordnungen zu treffen."

"Das in alles recht schön und gut, aber warum sind denn die Werke mit Verordnungen nicht schon bisher mit aller Eile angeordnet worden? In der Tat, Nordhain schilbert ein Herr, der bei dem Einkauf von Seidenstoffen übertrieben worden ist, die Kaufverträge, die er hatte, bis die Polizei endlich den Laibstamm festgesetzt hatte. Ganz richtig sagt das Blatt:

"Das ist die Praxis in der amtlichen Theorie von der Selbsthilfe des Publikums. Wer in der Tat wäre in der Lage, hätte die Geduld, die Nerven und die Zeit, um tagaus, tagein auf dem lahmenden Amtschimmel den Ursprüngen all der mörderischen Gaunereien nachzueilen, denen er auf Schritt und Tritt begegnet. Dennoch verdient jeder einzelne Dank und sollte vor allem bei der betreffenden Behörde nicht auf Nachsicht, Zudringung, Mißbilligung oder gar Unmännlichkeit, sondern auf die bestmögliche Dankbarkeit rechnen können, der sich die Mühe solcher Kaufverträge und Scherereien macht. Wenn auch nur ein kleiner Bruchteil der von den Kriegsgaunereien Betroffenen das täte, würden in Berlin täglich freilich nicht nur etwa fünfzig Fälle in Angriff zu nehmen sein, was dem Polizeipräsidenten schon viel zu viel scheint, was aber in Wirklichkeit so gut wie gleich Null ist, wenn man bedenkt, daß das Berliner Publikum in seinen einzelnen Gliedern täglich zehntausendfach, in sicherlich hunderttausendfach den einzelnen Auswüchsen der leidenschaftlichen Kriegsgaunerei gegenübersteht."

**Preissteigerungen bis 244 Prozent**

Nach den amtlichen Ausweisen haben die Nahrungsmittelpreise in Berlin eine ununterbrochene Steigerung erfahren. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres haben sich in der letzten Berichtsmode die Reisepreise im Großhandel um 27-153, im Kleinhandel um 3-150 v. H. erhöht. Ueber die Großhandelsreisepreise wurden in der letzten Woche überhaupt keine Notierungen bekanntgegeben; die Kleinhandelsreisepreise (Kaffee, Mandeln, Nüsse) sind im Laufe des letzten Jahres um 128-244, die Preise für die verschiedenen Sorten von Schweinefleisch um 49-72 v. H. gestiegen. Butter, Eier und Schmelzspeise erfahren eine Steigerung um 61-100 v. H. Alle übrigen Waren, mit Ausnahme von Kartoffeln und Mohrrüben, stiegen nicht minder.

**Die "Opfer" der Landwirtschaft.**

Die landwirtschaftliche Zentralbankensasse für Deutschland, ein Institut, in dem die landwirtschaftlichen Raiffeisenvereine zusammengeschlossen sind, veröffentlicht jeden seinen Geschäftsbericht. Ueber den Umfang der Geschäfte wird mitgeteilt:

"In dem Geschäftsjahre 1915 sind die Umsätze gegenüber dem Vorjahre, in dem bereits eine Erhöhung im Vergleich zu dem Geschäftsjahre 1913 eingetreten war, von 1,4 Milliarden auf 3,4 Milliarden, die Guthaben von 87,7 Millionen auf 166,8 Millionen Mark gestiegen; die Schulden der Genossenschaften um 38,6 Millionen Mark auf 45,3 Millionen Mark zuzunehmen. Infolge dieser Verhältnisse ist die Wirtschaftslage um nahezu 130 Millionen Mark eingetrübter. Die günstige Wirtschaftslage wird auch dadurch bezeugt, daß die Geldausfuhr aus den Vereinen rund 400 Millionen Mark, die Abforderungen dagegen nur 169 Millionen Mark betragen haben, und ferner dadurch, daß die im Dezember 1915 beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals um 10 Mil-

lionen Mark bis Jahresabschluss zu 50 v. H. seitens der Reserve finanziell durchgeführt werden konnte.

Diese Differenz läßt die geradezu glänzende Lage der deutschen Landwirtschaft erkennen. Um so härter muß es zurückgeworfen werden, wenn jüngst in der Deutschen Tageszeitung gefordert wurde, diese Einnahmen von der Kriegsgemeinnützer frei zu lassen.

**Aus der Partei.**

Zur Spaltung in der schwedischen Sozialdemokratie wird der Frankf. Bg. aus Stockholm gemeldet: Als sichtbares Zeichen der fürzlich vollzogenen Spaltung der schwedischen sozialistischen Partei ist jetzt in Stockholm die erste Nummer des neugegründeten Blattes Politiken herausgekommen, das zunächst dreimal wöchentlich erscheint. Die Mitarbeiter bestehen aus der gesamten Gruppe der Arbeiterbewegung, darunter ist der beim hiesigen Arbeitsausschuß der Nord-Kommune angehörige Bürgermeister Lindbagen. Angeht die Frage der Spaltung, so ist es fraglich, ob die von dem Nord-Komitee kürzlich geplante Übernahme des tabularischen sozialistischen Blattes Stormflodan zustande kommen wird.

**S. A. Mann, Millionär und Sozialist.**

Am 17. April starb in Glasgow James Alexander Mann im Alter von 54 Jahren. Er war Direktor der schottisch-ländlichen Dampferlinie und seit 1906 Mitglied der unabhängigen Arbeiterpartei. Als sozialistischer Vertreter wirkte er in mehrere Jahre im Stadt- und Schifffahrt von Glasgow, wo er sich um die Ausgerüstung und Verneuerung der großen Dampferlinie bemühte. Als Redner genährte er dem schottischen Gewerkschaftsverbanden und anerkannte die Arbeiterorganisationen. Er schrieb auch zuweilen für den Labour Leader.

# J. LEWIS

Geschäftshaus

Halle an der Saale  
Marktplatz 2 u. 3.

Die Neuheiten aller Abteilungen unseres Geschäftshauses finden allseitigen Beifall. Nach wie vor legen wir den Hauptwert darauf, die neuesten Mode-Schöpfungen, unter Berücksichtigung bester Herstellung, bei grösster Auswahl in allen Preislagen zum Verkauf zu bringen.

## Putzzutaten Garnierte Damen- und Kinder-Hüte Kinder-Mützen

- |                                                                                     |              |                                                                                      |              |                                                                                                   |              |                                                                         |              |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>Stielrosen</b> mit Laub, in vielen Modifarben, aus Seide mit Stoff . . . 1.10 75 | <b>68 Pf</b> | <b>Sport-Hüte</b> Maletot-u. Glockenform, mit Band garniert . . . 5.25 3.50 2.25     | <b>1 75</b>  | <b>Regen-Hüte</b> kleidsame Formen in all. Farben . . . 8.25 6.25                                 | <b>3 50</b>  | <b>Matrosen-Mützen</b> für Knaben und Mädchen . . . 3.00 2.25 1.75 1.40 | <b>65 Pf</b> |
| <b>Moorsröschchen</b> in verschiedenen Farben . . . Bukett 65 35                    | <b>25 Pf</b> | <b>Strassen-Hüte</b> kleine, fescche Form m. Band-od. Flügelgarnitur, 8.25 6.75 5.50 | <b>3 75</b>  | <b>Backfisch-Hüte</b> schicke Formen, flott garniert . . . 8.25 6.75 5.50                         | <b>3 50</b>  | <b>Wasch-Matrosen-Mützen</b> für Knaben und Mädchen . . . 2.00 1.65     | <b>1 50</b>  |
| <b>Bunte Sträusschen</b> in schönen Farben zusammengestellt, 78 55                  | <b>48 Pf</b> | <b>Schutzen-Hüte</b> mit Blumen und Tall garniert . . . 12.25 10.75 8.50             | <b>6 75</b>  | <b>Backfisch-Hüte</b> aus Strohhorte, mit Band, Blumen und Spitzen garniert . . . 12.00 9.25 7.75 | <b>6 50</b>  | <b>Wasch-Südwestler</b> für Knaben und Mädchen . 1.50 1.15 85 65        | <b>48 Pf</b> |
| <b>Vergissmeinnicht</b> naturfarbig und bunt . . . Bündel 85 65                     | <b>45 Pf</b> | <b>Frauen-Hüte</b> solide Garnituren, kleidsame Formen . . . 12.50 9.25 7.75 6.50    | <b>4 75</b>  | <b>Schul-Hüte</b> weiss-blaues Geflecht, mit Band garniert . . . 2.50 1.85 1.10                   | <b>68 Pf</b> | <b>Borten-Südwestler</b> ein- und zweifarbig . . . 2.75 2.35            | <b>1 95</b>  |
| <b>Blumenranken</b> aus kleinen Blüten und Röschen . . . 8.00 bis 1.65 1.10 70      | <b>48 Pf</b> | <b>Grosse Rund-Hüte</b> mit schöner Blumen-Garnitur . . . 12.75 10.25 7.50           | <b>5 75</b>  | <b>Kinder-Glocken</b> reizend mit Band u. Blumen garniert . . . 4.75 3.85 2.50                    | <b>1 75</b>  | <b>Batist-Häubchen</b> reizend garniert . . . 2.25 1.50 1.00 75         | <b>38 Pf</b> |
| <b>Kirschenranken</b> für Kinder-Backfischhüte . . . 1.20 95 70                     | <b>45 Pf</b> | <b>Elegante Hüte</b> aus bestem Material gefertigt . . . 19.50 16.75                 | <b>13 50</b> | <b>Borten-Häubchen</b> reizende Kinderform mit Spitzen u. Blumen garniert . . . 6.50 4.75         | <b>3 75</b>  | <b>Batist-Häubchen</b> mit niedlichen Garnituren . . . 3.50 2.75 2.35   | <b>1 25</b>  |

## Wasch-Kleiderstoffe Konfekt. Weisswaren Damen-Blusen Damen-Bekleidung

- |                                                                                                           |              |                                                                    |              |                                                                                                              |             |                                                                                                                   |              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------------------------------------------------------------|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>Zephyrstoffe u. Perkalé</b> f. Sportblus. u. Servietten, sow. Wäscherw., Br. 70/80 cm, Mtr. 1.25 95 85 | <b>68 Pf</b> | <b>Stuart-Kragen</b> aus Spitze oder Glasbatist . . . 1.55 1.25 98 | <b>78 Pf</b> | <b>Blusen</b> aus farbigen Waschstoffen, halsfrei und hochgeschlossen . . . 4.50 3.50                        | <b>2 25</b> | <b>Jacken-Kleider</b> aus besten Wollstoffen, neueste Macharten, in schwarz, grün u. marine, 51.50 45.00 39.50    | <b>28 50</b> |
| <b>Wasch-Musseline</b> hell- u. dunkelgründig, Streifen-, Tupfen- u. Dirndelmuster . . . Mtr. 1.10 95 85  | <b>75 Pf</b> | <b>Teller-Kragen</b> aus Glasbatist oder Rips . . . 1.45 95 75 60  | <b>32 Pf</b> | <b>Blusen</b> reich mit Stückerlei verziert, hochgeschlossen und halsfrei . . . 6.75 4.25                    | <b>2 95</b> | <b>Jacken-Kleider</b> aus prima Koverkost u. kleingemustert, Stoffen, in den neuest. Macharten, 65.50 45.00 32.50 | <b>27 50</b> |
| <b>Wasch-Krepps</b> in soliden Streifen-, Tupfen- und Blumenmustern, Mtr. 1.10 95                         | <b>75 Pf</b> | <b>Kragen-Ecken</b> aus Batist, Rips oder Seide . . . 1.10 85 45   | <b>23 Pf</b> | <b>Sportblusen</b> aus weissen Batist u. Panama, offen und geschlossen zu tragen . . . 6.75 5.75             | <b>4 25</b> | <b>Paletots</b> aus Koverkost, neueste Glocken- und Gürtelformen . . . 22.50 19.75 17.75                          | <b>13 50</b> |
| <b>Wasch-Kreppons</b> grosser Muster-Auswahl, auf weissem u. mittelfarbigem Grund . . Mtr. 1.25 1.10 95   | <b>85 Pf</b> | <b>Westen</b> mit modernen Kragen 3.10 2.45 1.35                   | <b>60 Pf</b> | <b>Blusen</b> aus farbigen Woll-Musselin, aparte Ausführung . . . 10.75 8.50                                 | <b>6 75</b> | <b>Paletots und Jacken</b> aus feinfarbig. Popeline u. Alpaka, neueste Formen . 28.50 23.50 19.75                 | <b>14 50</b> |
| <b>Kräuselstoffe</b> sehr praktischer Waschstoff für Röcke u. Jackenkleider . . . Mtr. 1.25 1.15 1.00     | <b>95 Pf</b> | <b>Jacken-Kragen</b> aus Rips oder Batist . . . 1.65 1.25 85       | <b>50 Pf</b> | <b>Blusen</b> aus weissen Schleierstoffen, m. Handstickerei, vornehmste Verarbeitung . . . 15.00 12.50 10.50 | <b>7 00</b> | <b>Staub- u. Regenmäntel</b> aus pa. Alpaka, Popelin, Seiden-Gummilin u. imprägn. Stoff. 29.50 22.50 18.75        | <b>14 50</b> |

## Handschuhe Strümpfe

- |                                                                                                       |              |                                                                                          |              |                                                                                                  |              |                                                                                                                              |              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>Schleierstoffe</b> bedruckt, hell- u. dunkelgründig . . . Mtr. 2.25 1.95 1.75 1.25                 | <b>95 Pf</b> | <b>Damen-Handschuhe</b> Zwirn, in allen Farben . Paar 1.15 95 78 48                      | <b>35 Pf</b> | <b>Damenstrümpfe</b> Baumwolle und Makko, gewebt, schwarz u. braun, Paar 1.95 1.40 1.15 90       | <b>50 Pf</b> | <b>Schwarze Paletots u. Mäntel</b> aus pa. Eolienne, m. Seidenfutter, 45.00 39.50 32.50                                      | <b>25 50</b> |
| <b>Woll-Musseline</b> gr. Farben- u. Muster-Auswahl . . . Mtr. 2.10 1.95 1.75                         | <b>1 10</b>  | <b>Damen-Handschuhe</b> Leinen, in allen Farben . Paar 1.35 1.25 1.10                    | <b>85 Pf</b> | <b>Damenstrümpfe</b> Flor u. Seide, mit dopp. Fuss, schwarz und braun . Paar 1.95 1.75 1.50 1.25 | <b>1 10</b>  | <b>Damen-Kleider</b> aus glattem u. besticktem Schleierstoff, weiß u. farb., neue Streif- u. Blumenmuster, 24.50 19.50 16.75 | <b>11 50</b> |
| <b>Kräuselstoffe</b> in weiss und vielen anderen Farben, 120 cm breit, gemustert . . . Mtr. 1.95 1.75 | <b>1 50</b>  | <b>Damen-Handschuhe</b> Lederimit., in allen Farben, Paar 1.50 1.10 78                   | <b>55 Pf</b> | <b>Herren-Socken</b> Flor, Makko u. Vigogne . . . Paar 1.25 95 75 68                             | <b>45 Pf</b> | <b>Damen-Kleider</b> aus Woll- und Wasch-Musseline, in neuester Verarbeitung . . . 29.75 24.75 18.75                         | <b>14 75</b> |
| <b>Stickerei-Volants</b> auf Schleierstoff und Batist . . . Mtr. 3.25 2.50 1.85                       | <b>1 65</b>  | <b>Damen-Handschuhe</b> Flor u. Seide, mit doppelten Fingerspitzen . Paar 1.50 1.35      | <b>1 00</b>  | <b>Kinder-Söckchen</b> neue Muster und Farben . . Paar 1.15 85 68 54                             | <b>45 Pf</b> | <b>Damen-Röcke</b> in Woll-, Mohair, Taft u. kleingeküstelten Stoffen, neueste Schnitte . . . 22.50 14.75 8.50               | <b>5 75</b>  |
| <b>Schleierstoffe</b> bestickt, Breite 110 cm, in weiss und farbig . . . Mtr. 3.75 3.25 2.75          | <b>2 25</b>  | <b>Damen-Handschuhe</b> Zwirn und Seide durchbroch. u. Perfillet, P. 1.50 1.20 1.15 1.00 | <b>75 Pf</b> | <b>Kinder-Strümpfe</b> in allen Größen, schwarz u. leuchtend farbig . . . Paar 1.05 80 68 55     | <b>42 Pf</b> |                                                                                                                              |              |

# Allein-Verkauf der beliebtesten Lillstein-Schnitt-Muster.

# Hut-Formen

Grosse Auswahl  
in pastellfarbigen  
Bändern und Blumen.



Frauen-Formen 3<sup>75</sup> 2<sup>95</sup> 1<sup>95</sup>  
Jugendl. Formen 4<sup>75</sup> 3<sup>95</sup> 2<sup>75</sup>

Elegante  
Litzenformen  
8.75 6.50 5.75



1.75



## Hut-Garnituren

Seidenröschen-Tuff 24 tellig . . . . . 58 Pf.  
Vergissmeinnicht-Tuff . . . . . 65 Pf.  
Kirschen-Tuff mit Laub, 6 tellig . . . . . 18 Pf.  
Kirschen-Ranke mit Laub, 12 tellig . . . . . 68 Pf.  
Linonformen zum Selbstbeziehen . . . . . von 95 Pf. an

Bei uns gekaufte  
**Hutformen**  
garnieren wir gratis!

## Garnierte Hüte

in den bekannten Hauptpreislagen

5<sup>00</sup> 7<sup>00</sup> 10<sup>00</sup> 12<sup>00</sup> 15<sup>00</sup> 18<sup>00</sup>

## Kinder-Hüte



Topfhut (wie Abbildung)  
10.75



wie  
Abbildung  
3.75



wie  
Abbildung  
2.95



wie  
Abbildung  
12.50 7.75

Auf Extra-Tischen  
zum Aussuchen — 1 Posten  
**Hutformen**  
95 Pf. 1.75  
Die grosse Model



Bakfisch-  
Hütchen  
wie Abbildung  
6.50

Borten-  
Hütchen  
mit Band, Spitze und  
Kirschen garniert  
5.75



wie  
Abbildung  
4.50

Auf Extra-Tischen  
zum Aussuchen — 1 Posten  
**Hutranken**  
75 1.50 2.25  
Die grosse Model



Pelerinen-Kragen  
elegante Ausführung  
5.50 4.50 3.45 1.95  
Teller u. Ecken zum Einheften 95 75 60 48 25 22 Pf.



Moderne  
Fallen-Stuart-Rüschen  
in reizenden Ausführungen  
1.95 1.65 1.25



Moderne  
Damenhandtaschen  
prima Leder . . . 16.50 14.50 10.50 9.50



Moderne  
Fallen-Stuart-Kragen  
1.45 95 75 Pf.



Pelerinen-Kragen  
elegante Ausführung  
6.50 5.50 4.50 3.50 2.45  
Mod. Tellerkragen mit u. ohne Band-Garnitur . . . 2.25 1.95 1.75 1.25

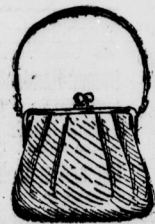


Moderne  
Blusenweste  
mit Stuart- u. Tellerkragen  
2.45 1.95 1.65

Moderne  
Damen-  
Handtasche  
Leder od. Kunstleder  
5.00 3.95 2.95



Reinseidene Taffetbänder  
grosse Farben-Auswahl  
ca. 3 cm breit ca. 5 cm breit ca. 8 cm breit  
Meter Meter Meter  
22 12 Pf. 32 24 Pf. 55 40 Pf.



Fallen-  
Tasche  
aus Leder oder  
Kunstleder  
8.50 6.50 4.95  
3.95



Eleg. Blusenweste  
aus Glasbetist mit  
modernen Kragen  
3.95 3.25 2.95 2.45

Warenhaus  
Hamburg. Engros-  
Lager  
**Leopold**

# Nussbaum

G.  
m.  
b.  
H.  
804









webe und zur Verfertigung zu anderen Fortschritten als Ersatz für Zeug beim Gebrauche usw. Verwendung finden. Ob die vorher auf Gerbstoff bearbeitete Rinde zur Färbung noch brauchbar ist, steht noch nicht fest. Die Färbereibetriebe betragen 10-20 Prozent der lufttrockenen Rinde.

Die Rinde muß in lufttrockenen Zustande zur Färbereibereitung abgeliefert werden, in getrockneter Rinde frisch angewandte Rinde färbt nicht und ist dann zur Färbereibereitung wenig geeignet. Besonders wertvoll ist solche Rinde, die in getrockneten Bündeln zusammengelegt wird. Wenn die Schädlingsarbeiten nicht in dieser Weise gesondert werden, sind besondere Kosten dafür kaum aufzubringen. Die Rinde wird von den auf Färbereibereitung eingesetzten Fabriken in lufttrockenem Zustande abgenommen. U. a. hat sich die Firma S. E. n. b. e. r. g. i. r. Berlin N. C. Meyerbeerstraße 1-4, bereit erklärt, lufttrockene ungebrauchte Rinde zum Preis von 2 M. für 100 Kilogramm frei Wittenberg des Abnehmers abzunehmen. Die in Deutschland in einer Schichtperiode (November bis Juni) anfallende Rinde wird auf 6000 Tonnen geschätzt. Davon wird 1/3 in der Winterhälfte (November bis März, 1/3 in der Frühjahrshälfte April bis Juni gewonnen.

Die Weidenrinde kann also zur Deckung des inländischen Färbereibeharfs einen namhaften Beitrag liefern. Die Weidenrindebetriebe sollten daher im Interesse der Allgemeinheit auf eine sorgsame Gewinnung, Behandlung und auf rechtzeitige Ablieferung der gewonnenen Weidenrinde bedacht sein.

### Waldweide für Schweine.

Der preussische Landwirtschaftsminister hat in diesem Jahre die Staatsforsten erneut für den Enttrieb von Weidewieh zur Verfügung gestellt. Die im vorigen Jahre mit der Waldweide bei Schweine gehaltenen Weiden waren nach Vorlegungen des Veterinärmedizinalrathes Hannover günstig. Durch den Weidengang wurde eine Futtererparnis erzielt, die in der Futterperiode Zeit eine wichtige Erleichterung bot und wodurch nicht wenige Schweine der Zucht erhalten oder der späteren Mast zugeführt werden konnten, die sonst verhungern hätten abgetrieben werden müssen. Am meisten Nutzen bietet sich in Landwäldern oder in Wäldern mit gemäßigtem Bestand, doch empfiehlt sich auch der Enttrieb in reine Nadelwälder, da auch eine geringe Futtererparnis aus Gewicht fällt und der Weidengang außerdem eine gute Einwirkung auf den Gesundheitszustand der Tiere ausübt. Die Weiden, die die Schweine im Walde finden, besteht aus frischem Laub von Buchen oder nichtabhängenden Zweigen, aus Futterreife, Kräutern, Bäumen, Beeren, Äpfeln, Lärchen, Nadeln, Birnen, Schmelzen, Wäldern, ferner verschiedenen Baumfrüchten, besonders Eichen und Bucheckern.

### Verbrennung von Obdank.

Der Berliner Magistrat hat beschlossen, 400 Morgen Obdank, gemeint Gelände in Schmöldorf, urbar zu machen. Die Arbeiten sollen gefördert werden, daß die neue Anbaufläche noch in diesem Jahre verwertet werden kann. Außerdem werden die Viehhöfe der Stadt auf den einzelnen Gütern möglichst vermehrt. Auch die Vorräte, soweit sie Viehfleisch haben, sind dabei, die Käudereien besser auszurüsten und die Viehquartiere zu bebauen.

Rechtliche Arbeiten wären in den Obdankereien unserer Provinz noch massenhaft möglich und notwendig.

**Merseburg.** Schmerses Fährstuhlung. Ein sehr schmerzhaftes Fährstuhlung hat sich in der Nacht zum Freitag in städtischen Gaswerk zugetragen. Beim Ausräumen auf dem Fährstuhl stürzte der besetzte Betriebsführer zum Pfl und der Arbeiter Steinbrü in den Fährstuhlschacht, wo sie in lebensgefährlichem Zustande aufgefunden wurden. Rumpel ist inzwischen im städtischen Krankenhaus gestorben. Steinbrü schwebt noch in Lebensgefahr.

**Schöfnerich.** Der geheimnisvolle Meisterrich. Das Schöfnericher zu Schöfnerich hatte den 13-jährigen Schulknaben H. aus Jorburg von der Anlage der Körperverletzung mittels Messer freigesprochen. Gegen diese Entscheidung legte der Ankläger Berufung ein. Anfangs November war der 14-jährige Schulknabe Sch. von dem sechs Kilometer entfernten Schöfnerich nach seinem Heimatdorf Jorburg mit dem Mord gefahren. Es war abends gegen 7 Uhr, als sich beide Begleiter an der Kirche von ihm trennten. In der Nähe der Kirche soll ihm dann der Schulknabe H. ausgerufen haben: Du Mörder! Der Wehring sei dann abgehien, worauf ihn der Schulknabe gefragt habe, er solle noch Schläge bekommen. Der Wehring Sch. schlug dann dem H. eine Keruse und erhielt dafür von letzterem einen Schlag gegen die Brust. Sch. schloß, wie ihm etwas warmes am Körper unterließ. Er fuhr rasch nach dem Wohnhaus seiner Mutter und brach dann beim Aussteigen zusammen. Die Mutter fand eine Stichwunde in der Brust und erfuhr nach einer halben Stunde, daß der Schüler H. ihren Sohn getödet habe. Dann fiel Sch. wieder in seine Bewußtlosigkeit zurück und schwebte lange Zeit in großer Gefahr. Er trägt einen dauernden Schaden von

dem Meisterrich davon. H. legte entschieden, den Sch. geschlagen zu haben. Er habe ihn vor die Brust getroffen, das Messer jedoch nicht benutzt. Sch. müßte von jemand anderem gestochen worden sein. Neben Knaben von ihren Lehrern das beste Zeugnis ausgestellt. Das Schöfnericher hatte, weil nicht doch ein anderer in Betracht kommen könnte, den H. freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft hat aber dieses Urteil auf und verurteilt den Knaben doch zu zwei Monaten Gefängnis. Es sei ausgeschlossen, daß ein anderer als H. der Täter gewesen sei.

**Landau.** Gefährliche. Am Freitag wurden bei Ausschichtungsarbeiten auf den Grundhöfen der hiesigen Zuckerfabrik zwei menschliche Gebeine in etwa 1/2 Meter Tiefe aufgefunden. Die Gebeine waren nicht gut erhalten und schienen von großen starken Männern abgehoben zu sein. Es wird vermutet, daß sie von Kämpfern auf dem Befreiungskriege von 1813 herrühren. Die ergründeten häufig wird man in den kommenden Jahren ähnliche Funde auf den jenseitigen Schichtfeldern in H. und West machen.

**Wittenberg.** Fleisch und Fleischwaren dürfen in Wittenberg nur an Umhauer von Gabelstapler abgehoben werden. Auf jede Brotart und jede Zubehörsart darf wöchentlich nur eine — vom Magistrat für jede Woche vorher zu bestimmende Höchstmenge an Fleisch und Fleischwaren abgegeben werden. Ebenso bestimmt der Magistrat wöchentlich eine Mindestmenge an Fleisch (frischen Fleisch) die jeden Brotbackens- und Zubehörsarteninhaber zuzuführen soll. Jedem im Betrieb befindlichen Fleischereibetriebe wird wöchentlich eine bestimmte Höchstmenge an frischem Fleisch zum Vertrieb zugeteilt. Ebenso wird ihm ein bestimmter Bestand von Brotbackensmaschinen zur Verfügung überlassen. — Die Hauswaltungen der einzelnen Brotbackensbetriebe dürfen ihr Fleisch nur bei den Fleischereibetrieben zu entnehmen, die ihnen zugewiesen sind. Die Fleischereibetriebe dürfen an andere Personen keinerlei Fleischwaren abgeben.

**Gangerhausen.** Ausführerbote. Der Kreisaußschuß hat bestimmt, daß frische, gewölkelt und geräucherter Fleischwaren nur an Einwohner des Kreises verabfolgt werden dürfen und die Verabfolgung auch hier nur gegen Vorlegung der Vorbesugnisse stattfinden darf. Der Kreisaußschuß hat ferner die Ausfuhr von Ferkeln und Läuferfweinen aus dem Kreise nach Crefeld außerhalb der Provinz Sachsen verboten.

**Leipzig.** Die Familien-Unterstützungen für die erste Hälfte des Monats Mai werden von unserer Stadtkasse am Montag, den 1. Mai, von 10 Uhr bis 1 Uhr vormittags, an die Inhaber der Erlösungskarten Nr. 1-650; am Dienstag, den 2. Mai 1916, von 10 Uhr bis 1 Uhr vorm. an die Inhaber der Erlösungskarten Nr. 651-1150 und folgende ausgerollt. Die Auszahlung findet nur an den benannten Tagen während der Vormittagsstunden unter Vorlegung der Erlösungskarte statt. Empfängerliche Kindern wird Geld nicht verabreicht.

**Wittenberg.** Parteiverammlung. Am Montag, den 1. Mai, abends 8 Uhr, findet im Lokal des Herrn A. Fischer, Kurfürstentrasse 15, eine Versammlung aller Parteimitglieder und Angehöriger von Wittenberg und Umgebung statt. Wenn auch das Thema (siehe Inserat) dem nicht entspricht, wenn man sich bei einer Parteiverammlung zu hören gewohnt sind, so werden doch die Genossen erucht, recht zahlreich zu erscheinen. Namentlich sollten die Frauen der zum Parteibienst Einberufenen sich zahlreich beteiligen.

**Die Gründungsversammlung der Baugesellschaft.** Die Gründungsversammlung der Baugesellschaft hat am Montag, den 1. Mai, von 10 Uhr bis 1 Uhr vormittags, an die Inhaber der Erlösungskarten Nr. 1-650; am Dienstag, den 2. Mai 1916, von 10 Uhr bis 1 Uhr vorm. an die Inhaber der Erlösungskarten Nr. 651-1150 und folgende ausgerollt. Die Auszahlung findet nur an den benannten Tagen während der Vormittagsstunden unter Vorlegung der Erlösungskarte statt. Empfängerliche Kindern wird Geld nicht verabreicht.

**Wittenberg.** Die Gründungsversammlung der Baugesellschaft hat am Montag, den 1. Mai, von 10 Uhr bis 1 Uhr vormittags, an die Inhaber der Erlösungskarten Nr. 1-650; am Dienstag, den 2. Mai 1916, von 10 Uhr bis 1 Uhr vorm. an die Inhaber der Erlösungskarten Nr. 651-1150 und folgende ausgerollt. Die Auszahlung findet nur an den benannten Tagen während der Vormittagsstunden unter Vorlegung der Erlösungskarte statt. Empfängerliche Kindern wird Geld nicht verabreicht.

**Sergersberg.** Zu dem Diebstahl von 23000 Mark aus einem Bahnpolwagen in Wittenberg wird berichtet, daß sich der Diebstahlträger Sch. v. g. in Wittenberg in der Stadt verhaftet wurde. Das verlorene Geld wurde wieder vorgefunden.

**Magdeburg.** Neue Verordnungen. Vom 4. Mai ab werden farbige Speiseeiseln in vers

chiedenen Größen der Abfab. Putaus und Substruzus und alle Neufabrik heranzufahren, um an Bedürftige warme Suppen zum Preis von 25 Pf. die Portion — 1 Liter — zu verabreichen. — Der städtische Nahrungsmittelausschuß und die Mitglieder der Preisprüfungsstelle haben sich am 2. d. M. in der Sitzung im Rathaus zu dem Zweck versammelt, die Verteilung der Speiseeiseln auf die Bedürftigen zu beschließen. Die Verteilung der Speiseeiseln wird am 8. Mai bis 4. Juni geltende interimsweise Preisliste für die Ausgabe gelangen. Die Fleischmenge ist dabei auf 600 Gramm für den Kopf und Woche, eingeteilt in Viertelportionen, festgesetzt.

## Gewerkschaftliches.

### Bauarbeiter in Köln.

In Köln a. Rh. haben die Bauarbeiter von sechs größeren Firmen die Arbeit niedergelegt, nachdem alle Versuche der Organisationsleistungen zu einer friedlichen Beilegung des aus der Forderung von Löhnerhöhungen entstehenden Konflikts gescheitert waren. Es kommen über 100 Mann in Betracht. Die Arbeitsleistungen erfolgen überall einmütig. Mit mehreren Firmen werden noch Verhandlungen geführt. Falls diese nicht zum Ziele führen, dürften die Arbeitsleistungen weitere Streiks auslösen.

## Allerlei.

### Ein Bild von — Zaren.

In der Kreuzzeitung ist zu lesen: Es gehen viele Mären um über den Selbstherrscherr aller Reußen. Aber kaum eine reicht an die Schilderung heran, welche Zitirowski, der russischfreundliche, sonst aber rechtliche rumanische Politiker nach seiner Rückkehr aus Rußland von Nikolaus II. dem Kaiserliche Pressevertreter gegeben hat: Der Zar macht den Eindruck eines vollkommen gereizten Menschen. Ansehlich, eine Krone durchgehend zu erörtern, spritzt er von einem Thema zum anderen. Beim Sprechen läuft der Zar immer erregt hin und her. In dem Momenten sieht er wie bei. Der Zar spricht vom Kriege als von einem fürchterlichen Unglück, das Rußland betroffen hat. Trotz der sich oft bei ihm wiederholenden Versicherung, Rußland werde sich aufhalten und seine Feinde niederschmettern, spreche eine tiefe Melancholie aus dem Munde des Zaren. Ein und wieder merkt man dem Zaren eine gewisse Gereiztheit an. Die Audienz beim Zaren dauerte etwa eine halbe Stunde. Im Gesellschaft des Zaren befand sich Rasputin, der auf jeden einen unangenehmen Eindruck macht. In seinen stehenden Augen lodern böse Leidenschaft. Er unterbricht den Zaren öfters in Worten und führt das Gespräch fort, wenn der Zar sich nicht zu Wort meldet. Rasputin, der sich hoch zurückog, verstand trotz seiner ansehnlichen Intelligenz sehr wenig von den geistlichen Gesprächen. Man gewinnt von dem sonderbaren König nicht den Eindruck eines hervorragenden Menschen. Es ist unklar, wie Rasputin auf den Zaren solchen Einfluß gewinnen konnte. In diese neue Schilderung eines russischen Rummänen wird eine ältere des amerikanischen Schriftstellers, Andrew White, gemischt, in der von Nikolaus als von einem Schwächling gesprochen wird, der seine reaktionäre Umgebung schalten und walten lasse, und dessen Dynamik die Folgen werde zu tragen haben.

Das Bild ist treffend; interessant ist aber, meint die Welt am Montag, daß jetzt auch in der Dunkelkammer der Kreuzzeitung solche Aufnahmen reproduziert werden.

Ein furchtbares Verbrechen hat der 26 Jahre alte Bauernbursche Johann Hebler in Großschmid bei Zelangen während der Nacht verübt. Er schmitt mit einem Messer seiner eigenen Onkel den Kopf ab. Nach der Tat stellte er den blutigen Kopf auf einen Tisch. Die Genarmere brachte den Kopf nach der Vernehmung in die Gärten. Dort war Hebler bereits früher in Frage gebracht, er wurde jedoch auf Betreiben seines Onkels aus der Anklage wieder entlassen. In der letzten Zeit scheint er in unheilbarer Geisteskrankheit verfallen zu sein.

**Kulmburg.** In den Wäldungen von Scherweiser bei Schleifstadt (Elsz) wurde laut W. Z. ein 22-jähriges Mädchen mit durchschneidernder Nabel tot aufgefunden. Es scheint ein Mordverbrechen vorzuliegen.

**Wittenberg.** In der Wäldungen von Scherweiser bei Schleifstadt (Elsz) wurde laut W. Z. ein 22-jähriges Mädchen mit durchschneidernder Nabel tot aufgefunden. Es scheint ein Mordverbrechen vorzuliegen.

**Wittenberg.** In der Wäldungen von Scherweiser bei Schleifstadt (Elsz) wurde laut W. Z. ein 22-jähriges Mädchen mit durchschneidernder Nabel tot aufgefunden. Es scheint ein Mordverbrechen vorzuliegen.

**Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Damen-Kostüme**  
**Kleiderröcke, Blusen, Kleider, Mäntel und Umhänge**  
**Mädchen- und Knabenkleidung**  
**Neue Wolmusseline und Waschkleiderstoffe** dichte u. klare Gewebe  
**Apate Stickerei-Kleiderstoffe, weiss und buntfarbig**  
**Besätze u. Garnierungen für Kleider. — Neuheiten von Damenkragen**  
**in reicher Auswahl zu billigen Preisen.**

**Gegen Mottenschaden**  
Diebstahl und Feuer versichert, übernehmen wir Pelzwaren, Teppiche und Winter-Garderobe zur Konservierung bei geringer Gebühr. — Freie Abholung u. Zustellung.

**A. Luth & Co.**

# Sozialdemokr. Verein f. Halle u. d. Gaaltr.

Montag, 1. Mai, abends 8 1/2 Uhr,  
findet im Restaurationsaal des „Volkspark“, Burgstraße 27,

# Mitglieder-Versammlung

statt. Tagesordnung:  
**Die sozialdemokratische Partei und die Steuerpolitik.**

Referent: Redakteur Paul Hennig, Halle.

Einem recht zahlreichen Besuch bei dieser so wichtigen Tagesordnung sieht entgegen

Der Vorstand.



**Gustav Uhlig,**  
Untere Leipzigerstr.,  
billige u. gute Bezugsquelle  
in  
**Musik-Instrumenten**  
für unsere Krieger im Felde  
u. Vorwände in der Heimat.  
Besonders, rein abgestimmte  
**Mund-Harmonikas,**  
**Mundolien, Gitarren,**  
**Wiener Zieh-Harmonikas.**

Geh. San.-Rat  
**Dr. Krevet, J. auenarzt,**

wohnt jetzt: **Barfüßerstr. 15.**  
Spr.: **Wochentags 10-11, Dienstags und Freitags nach 8-4.**

**Möbel-Fabrik u. Magazin**  
51 Friedrichstraße 51.  
Empfehle mich, erweise Läger  
anerkannt gut, selbst gearbeitete  
Möbel u. Holzwerkzeuge,  
der Zeit entsprechend zu billigen  
Preisen.  
**H. Bergmann, Tischlermeister.**

**Sommer-Ausgabe 1916**

der  
**Narzklub-Routenkarte.**

Banberwege, Bahnhöfen,  
Eisenbahn- u. Kraftwagenlinien  
mit ihren Fahrplänen im Harz.  
Preis **30 Pf.**  
Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung,**  
Galle a. G., Gars 42/44.

**Echte Briefmarken**  
after Kaiser blühend  
**Volksbuchhandlung**

**Familien-Nachrichten.**

**Transportarb.-Verband**  
Zahlstelle Halle (Saale)

**Nachruf!**  
Im Monat April ist der  
Weltkrieg abermals vier Opfer  
aus den Reihen unserer sich  
beim Dacre befähigten Mit-  
glieder und zwar die Kollegen:  
**59 Gustav Friedrich**  
Bader, 36 Jahre alt.  
**70 Franz Starke**  
Geführerführer, 36 Jahre alt.  
**71 Bernhard Stummer**  
Bader, 25 Jahre alt.  
**72 August Walther**  
Geführerführer 39 Jahre alt.  
**Ehre ihrem Andenken**  
für alle Zeit!  
Im Namen der Mitgliedschaft:  
**588 Die Ortsverwaltung.**

**Deutsch-Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltung Halle a. S.

Unseren Mitgliedern zur  
Kenntnis, daß unser langjährig-  
er Kollege, der Schloffer  
**Friedrich Jahn**  
nach langem Krankenlager ver-  
storben ist.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet Mon-  
tag nachmittags 4 Uhr von der  
Seidenstraße des Städtischen  
aus statt.  
Um zahlreiche Beteiligung  
erhielt  
**Die Ortsverwaltung.**

**Schleuder-Ausschnitt,**  
**Schuhmacher-Artikel.**

**Grudeöfen**  
in den verschiedensten Aus-  
führungen bei 400  
**Christian Glaser,**  
Grosse Klausstraße 24.

**Bentel**  
mit Vorzug der Truppenzeich-  
nungen  
zum Versand des  
**Volkssblattes**  
ins Feld liefert 100 Stk. zu 80 Pf.  
**50 Stk. zu 40 Pf.**  
**25 " " 20 "**

**Verlag Volksblatt o.m.g.**  
Der Bestellung wollen man den  
Betrag in Briefmarken und wenn  
die Zahlung nicht durch die  
Anträger sondern per Post  
erfolgen soll, über 100 Stk. 10 Pf.,  
bei 50 Stk. 5 Pf. extra für Porto  
beifügen.

Der Angehörige in Felde hat  
werde das Volkssblatt, nachdem  
es gelesen ist, nicht adios bei  
Seite, sondern sende es diesen.  
Bei täglicher Verbindung folgt es  
sein Porto und bereitet den An-  
gehörigen große Freude, erfüllt  
also einen tiefen Wunsch.

**Gasrohr, Lampe, Tischlampe**  
und Gasbrenner  
billig zu verkaufen  
**132 Magdeburgerstr. 55 part.**

**Seelachs - Salzfleisch**  
schon abgemacht, nahrhaft.  
Postkoll mit 30, 50, 100 Pf., 2 Pf., 3 Pf., 4 Pf., 5 Pf., 6 Pf., 7 Pf., 8 Pf., 9 Pf., 10 Pf., 11 Pf., 12 Pf., 13 Pf., 14 Pf., 15 Pf., 16 Pf., 17 Pf., 18 Pf., 19 Pf., 20 Pf., 21 Pf., 22 Pf., 23 Pf., 24 Pf., 25 Pf., 26 Pf., 27 Pf., 28 Pf., 29 Pf., 30 Pf., 31 Pf., 32 Pf., 33 Pf., 34 Pf., 35 Pf., 36 Pf., 37 Pf., 38 Pf., 39 Pf., 40 Pf., 41 Pf., 42 Pf., 43 Pf., 44 Pf., 45 Pf., 46 Pf., 47 Pf., 48 Pf., 49 Pf., 50 Pf., 51 Pf., 52 Pf., 53 Pf., 54 Pf., 55 Pf., 56 Pf., 57 Pf., 58 Pf., 59 Pf., 60 Pf., 61 Pf., 62 Pf., 63 Pf., 64 Pf., 65 Pf., 66 Pf., 67 Pf., 68 Pf., 69 Pf., 70 Pf., 71 Pf., 72 Pf., 73 Pf., 74 Pf., 75 Pf., 76 Pf., 77 Pf., 78 Pf., 79 Pf., 80 Pf., 81 Pf., 82 Pf., 83 Pf., 84 Pf., 85 Pf., 86 Pf., 87 Pf., 88 Pf., 89 Pf., 90 Pf., 91 Pf., 92 Pf., 93 Pf., 94 Pf., 95 Pf., 96 Pf., 97 Pf., 98 Pf., 99 Pf., 100 Pf.

**Moden-Zeitungen**  
in großer Auswahl.  
**Volksbuchhandlung**  
Galle (Saale), Gars 42/44.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim  
Friedenskrieg unseres beliebtesten, unerschütterlichen Sohnes,  
Bruders, Schwagers und Onkels  
**Wilhelm Gröst**  
legen wir allen auf diesem Wege unsere verbindlichsten  
Dank. Besonders vielen Dank der Jugend von Reins-  
dorf und Gollme für den schönen Blumenkranz, den sie  
ihm zum letzten Geleit gaben.  
In steifem Schmerz:  
**Die trauernden Eltern, 3 Brüder (jeweils im Felde),**  
**4 Schwestern und alle Hinterbliebenen.**  
Reinsdorf, den 29. April 1916.

**Zentral-Verband der Handlungsgehilfen**  
Bezirk Halle (Saale), Geschäftsstelle Harz 42/44.  
Der Verband gewährt Stellenlosen, Kranken, Umzug- u.  
Sterbe-Unterstützung, 2. Rechtschutz, Stellen-Vermittlung,  
Staatsbeiträge. 899

**Dienstag, den 2. Mai 1916, abends 9 Uhr**  
im Volkspark, Burgstr. 27:  
**Monatsversammlung.**

Tagesordnung:  
1. Abrechnung. 2. Bericht vom Gewerkschaftshaus  
8. Verbandsangelegenheiten.

Zahlreichem Besuch sieht entgegen Die Bezirksleitung.  
Mittwoch, den 10. Mai 1916,  
Sektion der Lagerhalter Versammlung im „Volkspark“.

Für \*129  
**Fortbildungs-Schüler**  
vorschriftsmässige  
**Schreib- u. Zeichenmaterialien**  
**H. Bretschneider, Steinweg 55/56.**

**Kinderwagen**  
**Sportwagen**  
Hundert zur Auswahl!  
Konkurrenzlos billige Preise!  
Grosse Ulrichstraße 40/41,  
Parterre und I. Etage.

**C. Klappenbach,**

**Wohnungs-**  
**Einrichtung**  
alles für 875 Mk.  
**Speise-Zimmer, Küche,**  
**Büfett, eine Uhr, Auskang-**  
**stiel, Sofa mit Kissen,**  
**sechs Beherblüher,**  
**eine Schlaf-Zimmer-**  
**Einrichtung, hell,**  
**Rüchen-Einrichtung,**  
**Toilette, Tisch,**  
verkauft 408  
**Friedrich Pelleke**  
Geißstraße 24/25.

**Soldatenbistnen**  
verdienstlich, mit und ohne  
Beschluss, billig!  
**Gebr. Franz,**  
Gr. Märkerstr. a. Markt.

**Mai-Krawatten 50 Pf.**  
grosse Auswahl, 356  
**Dauer-Wäsche, blendend**  
weiss.  
**Wäsche-Verkauf Kl. Berlin 2,**  
empfehlen die  
Volksbuchhandlung.

**O. Heimsath u. Sohn**  
Schneidermeister  
**Steg 19.**  
empfehlen sich in allen,  
in ihrem Fach vorkommenden  
:: **Arbeiten.** ::  
Auch  
**Damen kostüme**  
werden sauber und billig an-  
gefertigt. **D. O.**

**Tüchtige Dachdecker**  
Halle a. S.  
**H. Bomscholtz, Gr. Märkerstr. 40**

**Sozialdemokratischer Verein für den**  
**Wahlkreis Wittenberg-Schweinitz.**  
Montag, 1. Mai abends 8 Uhr, im Lokale  
des Hrn. A. Fischer, Rurfürstenstraße 15

**Versammlung.**  
Tagesordnung:  
**Fürsorge für die Kriegsbeschädigten, Witwen, Waisen,**  
**Wöchnerinnen und Säuglinge.**  
Allseitiges Erscheinen aller Mitglieder, besonders der Frauen,  
ist dringend erwünscht.  
**Der Kreisvorsitzend.**

**Sozialdemokratischer Verein Köthlan.**  
Sonntag, den 30. April 1916, abends 7 1/2 Uhr, in Bismarcksdorf  
beim Gehwirt Waische

**Mitglieder-Versammlung.**  
Zu dieser Versammlung sind alle Arbeiter und Frauen von Köth-  
lan und Umgegend eingeladen. \*127

**Sol-Bad Fürstental,**  
radiumhaltige, fast stärkste Solquelle Deutschlands.  
**Beste Kellerrolfe**  
bei  
**Schmiedberger Moorbäder**  
nicht zu verwechseln mit  
Extraktbädern. 414  
**Kohlensäurebäder**  
mit natürlicher Quelle  
nach Kistingers Art.  
Vorsprecher 2640.

**Lederpantoffeln, J. Sternlicht,**  
Handarbeit, aus prima Sutteln  
angefertigt, officiert preiswert \*10  
Alter Markt 11.

**Absatzferkel** find abzugeben \*128  
Angerweg 27.



**Trob des Rückganges der Beschlagnahme verschiedener Rohprodukte zahle ich:**

Wolle	per Kilo	150 Pf.
Pumpen	"	20 "
Altes Sackzeug	"	10 "
Papierabfälle	"	8 "
Bücher, Zeitungen, Kataloge	"	10 "

**Glascherben** von Biergläsern, Wassergläsern zc.,  
100 Kilo **2.00** Mark.  
**Fensterglaschnitte, weiße Selterwasser-Flaschencherben**  
100 Kilo **1.50** Mark.

Die nicht offerierten Sorten zu meinen bekannten, hohen Preisen (alles frei Hof, Domplatz 9).  
**Nur Domplatz 9. W. Theuring. Nur Domplatz 9.**  
Telephon 3285.

Es werden weitere **Gratis-Zugaben** verabreicht!



## Die Rheider Burg.

Erzählung von Levin Schüding

Eine weite Aussicht hatte man von der Rebensteile des Hauses aus, wenn man sich auf die Schwelle der Gartentür über den erdichten Treppeliefen. Hier erblickte man über die Büschel der Schilddämme fast den Windungen des Flusses, der sich durch das Grottenfeld schlängelte, nach, bis ein vorpringsender Berg, der dem Gewässer in den Weg trat, das Tal so dicht abriegelte, daß es schien, es gäbe gar keinen Ausweg daraus, und wer sich einmal in diesen freundlichen Erdwällen verloren, der sei für immer gefangen darin, wenn er nicht etwa den Mut habe, die feilen Geflechten einen Durchbruch zu schaffen, um sich zu begeben und so zu entkommen aus dem stillen Reiche Wand und der Wälder der Bupfer.

Gener Berg, welcher mit abschüssiger, steiler Wand in den Berg vortrat und das Gewässer strom, sich erst rechts zu schlingen und dann wieder links gebogen einen Durchgang zu suchen, trug, ungefähr anderthalbmal so hoch über im Wasserpiegel ein Baumwerk, welches einen von den Hammergebäuden durchaus verschiedenen Charakter zeigte. Dieser diese einflüßig und als nachher errichtet, so erobert sich der Bau auf der Berghöhe desto häufiger in zwei oder drei Stockwerken — es war in der Tat schöner zu folgen, in wie vielen, denn die Fenster waren unregelmäßig und symmetrisch angebracht und wie von reiner Willkür in das alte schwäre Mauerwerk gebrochen. Ein breiter Erker, der auf schrägen Stützfüßen ruhte, trat aus dieser fastlichen Wasserfront hervor, und an den Ecken erobert sich an der einen Seite ein vieredriger Turm, bis zu der Höhe der übrigen Gebäudes von Bausteinen und Lohant, nach ein Stockwerk höher, von nachher aufgeführt. An der andern Ecke, dem vieredrigen Turm zum Seitenstück, stieg ein schlanke rundes Turmlein empor, so schmal, als daß es für einen andern Zweck als etwa ein das Gehäuse einer Wehrleistung zu dienen erdacht sein konnte. So hoch das Ganze, wie es sich auf der Bergseite erhob, dahinter und seine offene, seine spitzen Dächer und Wetterhähne unten im Fluß spiegelte, ein bedeutsamer, malerischer Punkt, ein Punkt de Vues, der dem ganzen Tale Leben und Charakter gab und die Blitze jedes Wanderers auf sich zog.

Ob der Hof vor der Rieder Burg genannt, so ansehend für die Blitze der Hammer des Hammer als darstellte wie für die Fremden, deren Weg durch das Tal führte, ist eine andere Frage. Die laute bürgerliche Industrieanlage mit ihren reichemordenen Besitzern und der alte stille Dorf mit seinen ausgedehnten zerfallenen Mauern lagen sich zu nahe, um nicht in mancherlei Beziehungen zusammen zu liegen. Diese Beziehungen waren in der Tat nicht ausgiebig, und es waren nicht immer freundlicher Natur gewesen.

Ein weisheitsgemäßes juristisches Verhältnis, welches die beiden Sise aneinanderknüpfte, war namentlich die Grundlage zu einer erbitterten Stimmung der beiderseitigen Bewohner in den letzten Jahrzehnten. Neben dem, was die Ereignisse vorausgehen, die wir hier mit unserer, dem Leser bekannten Wahrheitstreue berichten wollen; und die Reibungen zwischen Hammer und Burg hatten damit zusehender, daß der Hammer in der Tat „Hammer“ geblieben, die Burg aber „Amboß“ geworden und von Schlägen getroffen war, denen zufolge sie heute recht und recht stand.

Über vor die Verhältnisse und die Tatsachen sind Augen fallen, leben wir uns nach den Menschen um, die jetzt den Hammer bebauen.

Die Glästrin an der Rebensteile des Hammergebäudes steht geöffnet und läßt die feuchte, reine Luft eines Herbsttages, der sonnig glänzend, das Tal durchströmen. In der Gärtenanlage von anständiger Größe, in welchem eine gewisse bürgerliche Eleganz herrscht. Die Wände sind bedeckt mit einer grün und lila gestreiften Tapete, unten mit Holzgittern überzogen, und man hat den guten Geschmack gehabt, dieses Holzgitter mit feinen, die Reiterstämme und die Weiden leben undschlechts zu lassen mit dem erstehenden Gelände, den die Mode des Tages eingeführt hat; als zeigt die ursprüngliche reine braune Naturfarbe des Eisenblechs. Ueber dem Kamin hängt ein schön gemaltes Bild in Form eines Madonnas, das zwei prächtige übereinander, einen männlichen und einen weiblichen darstellt. Das männliche Bild ist das des im Jahre der Geburt des kaiserlichen Johann Wilhelm; es zeigt seine gestrichelten, martierten Haare, seine Augen, großen Augen, die die aufgeworfene Unterlippe, über welche die den guten Herrn eigentümlichen großen Zähne, welche das Volk des Amberges Bauer nannte, hervorzuweisen. Ein kleiner schwarzer Hund, der sich ein wenig an die Weiden schneidet und händel ab, steht die mächtige Altonagegebäude herab, welche der Vater braun und ungebürtig gelassen hat, scheinlich, damit das Profil seiner Gemahlin sich auf diesem Hintergrund desto besser abhebt. Dieses Profil ist von großer Schönheit; es hat eines Haarschmuck, und auf den ersten Blick erkennt man nicht die Tochter des Eisenblechs, die sich, die Nase feine gezogen und der Mund von einer seltenen Süßlichkeit, wie umspielt von den Genien der Feinheit und der Güte; fast gezeichnet und dunkel aber sind die Brauen und ebenso dunkel die ausdrucksvollen lebhaften Augen der italienischen Fürstin.

Nach anderer Weiber hingen in dem Garten. Frauen und Männer verschiedener Alters und verschiedener Seiten dazwischen. Die Frauen waren meist im Reifrock dargelegt und Wästen lächelnd, über eine schöne Nase oder eine orangenblüte fort, den Beschafter an; die Männer in roten Wänteln oder in bequemen, malerisch drapierten Schlafrocken von feinen Stoffen. In der Mitte lag eine kleine Reiterpflanze, welche auf eine gewisse erste Eitelkeit in der Familie Ritterhausen deutete. Denn wären die Besuche gewesen, die würden hier im Mühlbisse verweilenden Herren, so würden sie sich ohne Zweifel haben malen lassen in voller Rüstung, im schweren oder samtenen Reiterrock und darunter mit einem Brustschilde statt der Weste. Denn in der mein geneigter Vater, Vater von Männern, welche die bei feineren oder vornehmen Pfanden, der spigenlegenen Halbblößen und Manfchienen eiserne Weisen tragen, so kamnt die mit Sicherheit auszusprechen, daß derartige Allder Eitelkeit dazwischen. Da nun aber die alten Ritterhäuser, die einst als nachgeborene jüngere Brüder der Hammerherren subdiert hatten und in den Standeigent geblieben waren, es wohl an Sozialen, Systemerhalten und Antikellern, nicht aber zum Absterben gebracht, so hatten sich diejenigen, welche nicht den roten Doktormantel tragen konnten, in Schlafrocken absonterlich lassen — bei einem Mann im Schlafrock ist es nicht zu verwundern, daß er keine eiserne Weste trägt.

Außer der offensichtlich Glästrin hat das Gemach noch ein Fenster, ebenfalls mit der Aussicht auf den Garten und darüberhin auf die alte hochbornende Rieder Burg. Vor diesem Fenster sitzt oder besser steht, in einem bequemen Reifrock ausgezogen, ein hochgewachsen, breitflüchtiger Mann, dessen Gesicht jedoch auffallend mit seinen Jahren kontrastiert; denn diese Dinge sind viel gerader und die von Schwärze umgeben. Umgeben von Menschen, welche stillstehende, bunte Augen besaßen, ist eine mächtige Halle eingestrichen, die, wenn sie sich ferner zusammenzieht, dem ganzen Gesicht einen

drohenden bösen Ausdruck gibt. Die einzelnen dortstehenden Paare, welche ergötzt aus den Braunen hervorprangen, die kleinen Kinnern in dem braunen, etwas fahlen Gesicht tragen nicht dazu bei, dies Antlitz angenehmer zu machen. Denn obwohl diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

Freilich wäre es auch sehr unbillig, milde, bessere und wohlwollende Dinge zu verlangen von jemand, der so lebend ist wie noch diese Mund und das breite, energisch vorstehende, stark wohlgeformte und sehr mächtig ausgebildete Stirn, so wird sich doch niemand finden, der behauptet, daß dieser Mann, Johann Wilhelm Ritterhausen, der Besitzer des Hammers, ein ansehendes und gewinnendes Weuere habe.

## Kleines Feuilleton.

Atmosphäre oder Ergänzungsstoffe.

Infer Ernährungswissenschaft wird immer komplizierter und feiner. Wir wissen heute nicht nur ziemlich sicher, welche wichtigen Elemente für die Ernährung unerlässlich sind, sondern auch in welchem Verhältnis diese Grundstoffe — Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate und Nährsalze — eingenommen werden müssen, um den Körper leistungsfähig und gesund zu erhalten. Darüber hinaus aber wendet sich die Nahrungswissenschaft der Ernährungsbereitender neuerdings gewissem, in kaum möglichen Mengen in den Nahrungsmitteln enthaltenen, aber für die Gesundheit sehr wichtigen, Ergänzungsstoffen zu. Schon seit längerer Zeit ist man darauf aufmerksam geworden, daß bestimmte Volkstämme, wie die Verberier-Kranke der Japaner, die Wallaga der Italiener, im Zusammenhang mit einer einseitigen Ernährungsweise auftraten; die Verberier-Kranke als Folge einseitiger Nahrungsmittel, die Wallaga als Folge der einseitigen Nahrungsmittel, die Verberier-Kranke als Folge der einseitigen Nahrungsmittel.

Die Nährsalzverluste, wie Nahrung, nehmen an, daß der Mangel an den vor allem in der Schale sitzenden Nährsalzen die Ursache der Erkrankung sei. Bei aller Wichtigkeit der Nährsalze für unsere Ernährung scheint dies aber doch nicht der Fall zu sein. Neuzere Untersuchungen haben vielmehr ergeben, daß es sich dabei um andere, in ihrer chemischen Struktur nicht völlig erforschte Stoffe handelt. Nun glaubt, daß Bromindobal in Frage kommen. Dieser Körper, der aus Kalium, Eisen und Natrium besteht, ist in der Nahrung in geringen Mengen vorhanden, aber er ist für die Ernährung sehr wichtig. Er ist ein Bestandteil der Nahrungsmittel, die in der Nahrung enthalten sind, für das Leben insbesondere sind. Ergänzungsstoffe sind es, die man bei längerer hoher Ernährung zu sich nehmen sollte.

Die Nährsalzverluste, wie Nahrung, nehmen an, daß der Mangel an den vor allem in der Schale sitzenden Nährsalzen die Ursache der Erkrankung sei. Bei aller Wichtigkeit der Nährsalze für unsere Ernährung scheint dies aber doch nicht der Fall zu sein. Neuzere Untersuchungen haben vielmehr ergeben, daß es sich dabei um andere, in ihrer chemischen Struktur nicht völlig erforschte Stoffe handelt. Nun glaubt, daß Bromindobal in Frage kommen. Dieser Körper, der aus Kalium, Eisen und Natrium besteht, ist in der Nahrung in geringen Mengen vorhanden, aber er ist für die Ernährung sehr wichtig. Er ist ein Bestandteil der Nahrungsmittel, die in der Nahrung enthalten sind, für das Leben insbesondere sind. Ergänzungsstoffe sind es, die man bei längerer hoher Ernährung zu sich nehmen sollte.

Die Nährsalzverluste, wie Nahrung, nehmen an, daß der Mangel an den vor allem in der Schale sitzenden Nährsalzen die Ursache der Erkrankung sei. Bei aller Wichtigkeit der Nährsalze für unsere Ernährung scheint dies aber doch nicht der Fall zu sein. Neuzere Untersuchungen haben vielmehr ergeben, daß es sich dabei um andere, in ihrer chemischen Struktur nicht völlig erforschte Stoffe handelt. Nun glaubt, daß Bromindobal in Frage kommen. Dieser Körper, der aus Kalium, Eisen und Natrium besteht, ist in der Nahrung in geringen Mengen vorhanden, aber er ist für die Ernährung sehr wichtig. Er ist ein Bestandteil der Nahrungsmittel, die in der Nahrung enthalten sind, für das Leben insbesondere sind. Ergänzungsstoffe sind es, die man bei längerer hoher Ernährung zu sich nehmen sollte.

Die Nährsalzverluste, wie Nahrung, nehmen an, daß der Mangel an den vor allem in der Schale sitzenden Nährsalzen die Ursache der Erkrankung sei. Bei aller Wichtigkeit der Nährsalze für unsere Ernährung scheint dies aber doch nicht der Fall zu sein. Neuzere Untersuchungen haben vielmehr ergeben, daß es sich dabei um andere, in ihrer chemischen Struktur nicht völlig erforschte Stoffe handelt. Nun glaubt, daß Bromindobal in Frage kommen. Dieser Körper, der aus Kalium, Eisen und Natrium besteht, ist in der Nahrung in geringen Mengen vorhanden, aber er ist für die Ernährung sehr wichtig. Er ist ein Bestandteil der Nahrungsmittel, die in der Nahrung enthalten sind, für das Leben insbesondere sind. Ergänzungsstoffe sind es, die man bei längerer hoher Ernährung zu sich nehmen sollte.

## Walhalla-Theater

Anfang 8<sup>30</sup> Uhr.

Morgen, Sonntag, letzte Aufführungen: **Die lustige Witwe**  
Operette in 3 Akten von Franz Lehár.  
Nachmittags 4 Uhr: **Familien-Vorstellung**  
0.30 0.35 0.80 1.10, Angehörige 1 Kind frei.  
Zur Aufführung gelangt: **„Die lustige Witwe“**.

Ab Montag, den 1. Mai, Gastspiel der Hamburger  
Theater-Gesellschaft, Direktion: Artur Taeger.  
**Der grösste Schauspielschlagler:**  
**Die spanische Fliege.**  
In Berlin über 200 Aufführungen  
Die Vorstellungen beginnen im Mai 1/2 Uhr. 411

## 3 Könige

Varietees  
Kl. Klausstr. 7, Höhe d. Marktes.

Nur noch 2 Tage  
das wirkliche Künstler-Programm.

Ab Montag, den 1. Mai: Das gänzlich neue Riesen-Programm.

## Kaiser-Saal

Gr. Steinstr. 24. Inh.: G. Stevogt.

Heute, Sonntag, nachm. und abends:  
**Gr. patriot. Konzerte**  
vom Damen-Salan-Orchester „Rhenania“.

Prima Musik. Eintritt frei.

Ab Montag konzertiert  
das Wiener Damen-Künstler-Orchester „Neu-Wien“  
6 Damen, 2 Herren.

In Vorbereitung: **Großes Frühlingfest.**

**Kaiser-Kaffee (I. Stock)**  
Moderner Verkehr und Unterhaltung.

## Oberpollinger Kapelle!

Jägergasse 1, Ecke Gr. Ulrichstr.

Täglich **grosse Künstler-Konzerte**  
Eintritt **Wochentags frei!**

Ergebenst ladet ein  
35 Fran. Elsa Beth.

## Pfälzer Schloßgraben.

Sonntag, den 30. April 1916

### Grosse Konzerte

bei freiem Eintritt

Anfang: Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.  
Gegebenst ladet ein Karl Henkelmann.

## Städtisches Solbad Wittekind.

### Die Kur-Konzerte

finden vom 1. Mai ab täglich früh von 6<sup>15</sup> bis 7<sup>15</sup> Uhr, Sonntags 9<sup>15</sup> bis 10<sup>15</sup> Uhr, sowie Dienstags, Freitags und Sonntags nachmittags von 3<sup>15</sup> bis 6<sup>15</sup> Uhr statt.

Bei geeignetem Wetter finden auch Abendkonzerte statt, darunter grosse **Sinfoniekonzerte**.

**Kurorchester:** Hallesches Stadttheater-Orchester.

**Preis für Dauerkarten** 5 Mark pro Person einschliessl. Billetsteuer.

2 Pflanztag und Brunnenfest ausser Abonnement.

Inhaber von Dauerkarten haben das Recht, auch die Donnerstags-Abend-Konzerte im Zoologischen Garten zu besuchen.

**Dauerkarten** werden ausgeben an den Eintrittskassen, im Badebüro, im Kurhaus, sowie in den Hofmusikalien-Handlungen von Hothan und Koch; Karten für Studierende beim Universitätskastellan. 407

**Vorzugskarten:** 5 Stück 1.25 Mk. einschl. Billetsteuer für die Wochentags-Nachmittags-Konzerte sind in den durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben.

**Die Trinkhalle** ist vom 1. Mai ab täglich von 6<sup>15</sup> bis 8<sup>15</sup> Uhr früh geöffnet. Brunnenentrinkkarten, die gleichzeitig zum Besuche der sämtlichen Frühkonzerte berechtigen, kosten für die ganze Saison 6 Mk., Karten ohne diese Berechtigung 3 Mk., Tagestrinkkarten 10 Pfg.

**Die Badeanstalt** ist täglich von 6<sup>15</sup> bis 1 Uhr und von 2 bis 7 Uhr abends geöffnet. Sol-, Moor-, (Original-)Schmiedeburger Eisenmoorerde), Dampf-, Kohlensäure-, Fichtennadelsol-, Schwefel- und andere medizinische Bäder.

**Massage-Kuren für Herren und Damen.**  
Ferne für Bäderbestellungen 2675.

407 Ausführlicher und reich illustrierter Prospekt auf Wunsch kostenfrei.  
Möblierte Zimmer im Kurhaus und im Badehaus.

## Olympia-Park

Herlicher Aufenthalt. Merseburgerstr.  
Beste Bewirtung. — Eine gute Tasse Kaffee.

Sonntag 1/4 Uhr **Park-Konzert.**

## Kriegergrabmal. Kriegerdenkmal.

Wander-Ausstellung der Städt. Kunsthalle Mannheim vereinigt mit der städtischen Beratungsstelle für Kriegererhebung des Königl. Preuß. Kriegs- und Kultus-Ministeriums.

### Sonder-Ausstellung der Provinz Sachsen.

Geöffnet von Sonnabend, den 29. April, nachm. 3 Uhr ab täglich von 10-5 Uhr, in den Räumen der neuen städtischen Sparkasse, Rathausstrasse Nr. 5.

Eintrittspreis 50 Pfg.



## Astoria-Lichtspielhaus.

### Die Rache der Erde

Schauspiel aus dem nördlichen Norwegen, in 3 Akten.  
In der Hauptrolle: **Olaf Fönss.**

### Schlemiel

tragikomisches Filmspiel in 5 Akten.  
Rudolf und Josef Schildkraut.

## Die Liebe zu einer Toten.

### Lumpenliesel.

### Maxe als Tugendwächter.

## Passage-Theater.

Beginn 8 Uhr.



## Burg-Theater.

### Detektiv-Schlager, 4 Akte, und 2 Akter: Wild-West-Kriegsdrama.

Beginn 8 Uhr.

## Braune und schwarze Knopf- u. Schnürstiefel für Damen

No. 36, Mk. 6.—

Turnschuhe Grösse 31-35 . . . Mk. 2.—  
Grösse 36-40 . . . Mk. 2.25

## Weisse Leinenschuhe u. -Stiefel

diese Woche extra billig.

## Wiebachs Schuhwarenhaus

Kleine Ulrichstrasse 12. 421

## Konzerthaus Vaterland.

Landwehrstrasse 3a (früher Wilhelmgarten)

### Täglich Konzert

Neue Kapelle, das erstklassige österreichische Damen-Streich-Orchester, Dir. Franz Relpert.  
Um regen Zuspruch bittet G. Heinebrodt.

Anfang 7 Uhr. — Eintritt frei.  
Sonntags 4 Uhr.

## Bekanntmachung.

In den Sommermonaten, 1. Mai bis Ende August, wird mein Geschäft  
abends 8<sup>15</sup> Uhr (neuer Zeit)  
Sonnabends um 9 Uhr geschlossen.

## Franz Pennemann

(gegründet 1892)  
Grosshandlung für Zigarren, Zigaretten und Tabake verbunden mit Kleinhandel

Halle a. d. S. \*188 Gr. Ulrichstr. 9.

für Herrn und Fräulein, neu u. getragen, Sandbarthel, offeriert preiswert \*191  
**J. Sternlicht, Alter Markt 11, Telefon 1386.**

## Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. bis 17. Mai finden im Landwehrbezirk Halle a. d. S. Kontrollverfammlungen statt. Zeit und Ort der Kontrollverfammlungen werden nur durch öffentlichen Ausgang und zwar in der Stadt Halle an den Anschlagtafeln, in den Ortshäusern des Saalkreises an den dazu bestimmten Stellen (Gemeindehaus von p. p.) veröffentlicht.

Halle a. d. S., den 20. April 1916.

Königliches Bezirkskommando. 342

## Stadt-Theater Halle

Direktion: Leopold Sachse, Herrul 1181.

Sonntag den 30. April 1916  
nachmittags 3<sup>15</sup> Uhr  
Gremden-Vorstellung in erweiterter Besetzung.  
**Mignon.**  
Oper in 3 Aufzügen von H. Thomas.  
Abends 7<sup>15</sup> Uhr:  
21. Vorstellung  
Montag-Stammkarten gültig.  
Beste Vorstellung der Götterzeit.  
**Die Laune des Verliebten.**  
Ein Schäferpiel in einem Aufzuge von J. B. Goethe.

Serauf:  
**Der Barbier von Bagdad.**  
Komische Oper in 2 Aufzügen von Peter Cornelius.  
396 Ende nach 10<sup>15</sup> Uhr.

Die Montag-Stammkarten für die 35. Vorstellung, gelten am Sonntag, den 30. April, die Dienstag-Stammkarten am Sonntagabend, den 29. April.

## Thalia-Theater

Sonntag, den 30. April 1916,  
abends 8<sup>15</sup> Uhr: **Leitese.**  
Gastspiel des Stadttheater-Personals bei volkstümlichen Preisen.  
**Die Liebesinsel.**  
Lustspiel von H. Heibart. 432

## Zoo!

Sonntag den 30. April 1916  
nachmittags 3<sup>15</sup> Uhr:  
**Grosses Konzert**  
vom **Görlich-Orchester.**  
Eintrittspreis: 400  
Ermächt. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.  
Militär ohne Dienstadt zahlh  
vormitt. 10 Pfg., nachm. 20 Pfg.

## Bad Wittekind.

Sonntag den 30. April 1916  
nachmittags 3<sup>15</sup> Uhr  
**Grosses Konzert**  
der Kapelle des 2. **Erreg-Bataillon** **Friedrich-Reg. Nr. 38.**  
Musikleiter: Franz Busch  
Eintrittspreis pro Person 35 Pfg. einschließlich Billetsteuer. 408

Empfehle mein  
**Spezial-Geschäft**  
in  
Zigarren, Zigaretten, Rauch-,  
Kau- und Schnupftabaken.  
**A. M. Albrecht,**  
Lindenstrasse 53.

## Holzpanntoffeln

mit prima Rindleder  
**Max Fricke,** Pantoffel-Fabrik,  
Frothenerstr. 69, Telefon 1879,  
Filiale: Mansfelderstr. 4, neb. der  
Drogerie Reubke, Telefon 2950.

Achtung! Starke  
Handleiterwagen  
mit Gussfedern  
kaufen Sie stets  
am billigsten bei  
**Ernst Seifmann,**  
Handleiterwagen-Fabrik,  
Herzbergstrasse 16, gegenüber  
Halle'sche Maschinenfabrik.  
— Eigene Schmiedeerei. — 119

## Bekanntmachung.

Dem hiesigen Kommunalverband  
find  
11 Jentner Gerste,  
17 1/2 Jentner Auspuggerste,  
65 Jentner Hirse  
als Geflügelfutter überwiefen  
worden, die gegen **Beugscheine** in  
feinen Mengen abgegeben  
werden.  
Beugscheine werden im  
Dienstgebäude, Treppenhausestr. 6,  
Zimmer 28,  
vormittags von 8-11 Uhr,  
ausgegeben.  
An Mitglieder des halleschen  
Geflügelzüchter-Vereins und des  
Ordnungslehren Zentralvereins  
werden Beugscheine nicht ab-  
gegeben, da diesen Vereinen  
Geflügelfutter unmittelbar über-  
wiefen werden ist.  
Der Preis stellt sich für das  
Pfund Gerste auf 25 Pfg., Aus-  
puggerste auf 14 Pfg. und Hirse  
30 Pfg.  
Halle, den 26. April 1916.  
Der Magistrat. F.

## Zoo!

Sonntag den 30. April 1916  
nachmittags 3<sup>15</sup> Uhr:  
**Grosses Konzert**  
vom **Görlich-Orchester.**  
Eintrittspreis: 400  
Ermächt. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.  
Militär ohne Dienstadt zahlh  
vormitt. 10 Pfg., nachm. 20 Pfg.

## Bad Wittekind.

Sonntag den 30. April 1916  
nachmittags 3<sup>15</sup> Uhr  
**Grosses Konzert**  
der Kapelle des 2. **Erreg-Bataillon** **Friedrich-Reg. Nr. 38.**  
Musikleiter: Franz Busch  
Eintrittspreis pro Person 35 Pfg. einschließlich Billetsteuer. 408

## Riesen-Auswahl

in einfachen und besseren  
**Möbeln jeder Art,**  
noch zu alten, billigen  
Preisen!  
Vorteilhafte Zahlungs-  
bedingungen.  
**Möbelabrik C. Hauptmann,**  
Kl. Ulrichstr. 36, a. u. b.

## Künstliche Zähne

in allen Ausführungen.  
**Behandlung  
kranker Zähne**  
durch **appr.  
Zahnarzt.**  
Vorzugsweise  
**schmerzloser Zahnziehen,**  
soweit möglich.  
**Hall. Zahn-Heil-Anstalt**  
(ormal Britanni-)  
**Gr. Ulrichstrasse 11, II.**  
Sehr mässige Preise.  
Ferne 3865. 1  
Von 10-12<sup>15</sup> Uhr vorm. werd.  
Unbemittelte **kostenlos**  
behandelt.